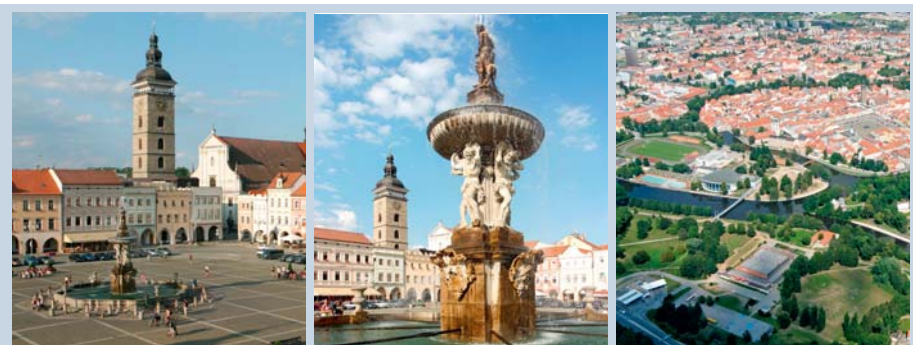


Energie AG Wasser: Von 0 auf 100 in nur 7 Jahren!

**Energie AG Wasser:
Up from Zero
to 100 in 7 Years!**



Mit der Übernahme der „1.JVS“ der Stadt Budweis baut die Energie AG Wasser ihre führende Position als privater Infrastrukturbetreiber weiter aus.
The takeover of Budweis-based 1.JVS by Energie AG Wasser further extends the company's leadership as a private infrastructure service undertaking.

FOTOS: ENERGIE AG

Erst sieben Jahre ist es her, dass die Energie AG Oberösterreich, beginnend mit der WDL, ins Wassergeschäft eingestiegen ist. Durch die im August vollzogene Akquisition der 1.JVS im tschechischen Budweis wird nun bereits die 100-Mio.-€-Umsatzgrenze überschritten und das Unternehmen damit zu Österreichs größtem privaten Dienstleister auf dem Wasser- und Abwassersektor!

1.JVS, bislang eine Beteiligung der Veolia Voda Cz, ist für die wasserwirtschaftliche Infrastruktur in Budweis und in weiteren 100 Gemeinden in der Region (zusammen 220.000 EW) verantwortlich. Betrieben werden 38 Brunnen- und Aufbereitungsanlagen, rund 2.400 km Wasser- und Abwassernetze sowie 69 Kläranlagen. 1.JVS erwirtschaftet mit 330 Mitarbeitern einen jährlichen Umsatz von über 30 Mio. €.

Für die seit 2004 am tschechischen Markt tätige Energie AG, sie nimmt dort nach den französischen Unternehmen Veolia und Ondeo nun Platz drei ein, ist der Erfolg in Südböhmen von besonderer Bedeutung, hofft man doch, dadurch eine Vielzahl an Synergien zwischen 1.JVS und der 330.000 Menschen versorgenden VakJC generieren zu können. Weitere Akquisitionen und der im Jahr 2007 er-

folgte Markteinstieg in Ungarn ergeben unter dem Strich fast eine Million Kunden!

Diesen Erfolg wollen die Konzernverantwortlichen nun auch am Heimmarkt wiederholen, wobei die „Auslagerung“ der Wasserwirtschaft an Private in Österreich nach wie vor umstritten ist. Christian Hasenleithner, der Geschäftsführer der Energie AG Wasser, betont, dass es dabei jedoch fast immer nur um den Betrieb der Anlagen durch Private gehe, eine Organisationsform, die viele Vorteile eröffnen würde. Hasenleithner: „Wir sehen im Ausland fast täglich die sich dadurch bietenden Synergien, die keineswegs nur auf die Betriebskosten beschränkt sind!“ Auch was die Optimierung von Infrastruktur und Investitionen betrifft, erkennt der Manager in Österreich ein enormes Einsparungspotenzial. Hasenleithners Schlussfolgerung: „Die stetig, teils weit über Inflation steigenden Gebühren werden, abseits der emotionalen Diskussion, mittelfristig auch in Österreich zu alternativen Modellen führen müssen. Dass dies auch unter Einhaltung hoher Qualitätsstandards möglich ist, bestätigen unsere ISO-Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitszertifikate!“

Weitere Infos: www.energieag-wasser.at

Energie AG Oberösterreich entered the water business through WDL only seven years ago. Its acquisition of 1.JVS based in Budweis, Czech Republic in August has boosted the company's turnover beyond the 100-million-euro threshold, making it Austria's biggest private service provider in the water and wastewater sector!

1.JVS, previously held by Veolia Voda Cz, is responsible for the water management infrastructure in Budweis and some other 100 regional communities (together 220,000 inhabitants). It operates 38 wells and water conditioning plants, 2,400 km of water supply and sewage piping and 69 sewage plants. 1.JVS has 330 employees and achieves an annual turnover of more than 30 million euros.

Entering the Czech market in 2004, Energie AG meanwhile ranks third in the country behind the French companies Veolia and Ondeo. Energie AG lays much emphasis on its success in South Bohemia and is hoping to generate many synergies between 1.JVS and VakJC, which supplies a population of 330,000. Further acquisitions and the market entry in Hungary in 2007 have earned the company nearly one million customers!

The group management now aims to repeat this success in the domestic market, even though in Austria the practice of outsourcing water management services to private companies is still highly controversial. But Christian Hasenleithner, Managing Director of Energie AG Wasser, points out that private outsourcing mostly relates to plant operation which, as he believes, bears many advantages as an organisational form. „In our foreign business, we see the benefit of these synergies nearly every day, and in many more areas than only operating cost!“ he says. Hasenleithner also identifies a huge savings potential in optimising infrastructure and investment in Austria. „Service charges are currently rising far beyond inflation level. So when leaving emotional debates out of play, it will be a medium-term necessity to introduce alternative schemes also in Austria,“ he concludes. „And as our ISO Quality, Environment and Safety Certificates demonstrate, this can be done even by observing stringent quality standards!“

More details: www.energieag-wasser.at